

fehenden Handels zu einer Aermacht. Dasselbe ist auch die Volkswirtschaftslehre, wie sie derzeit in England studirt werde und indirect die ökonomische Doktrin anderer, sonst politisch unabhängiger Länder beeinflusse. Anstatt Annäherung der Völker der Rohprodukte und Fabrikate — nach Carey ein Zeichen der Zivilisation — habe das britische System die Verhinderung dieser Annäherung im Auge. — Irland, Ost- und Westindien, die Türkei, anderseits das skandinavische Frankreich, der Zollverein sind, abgesehen vom nachliegenden Amerika, Careys hauptsächlichste Beispiele. In kurzer Zeit habe England die indische Baumwollindustrie vernichtet, obwohl man dort den Rohstoff, die Baumwolle, zur Stelle habe. Die Indier, die Baumwolle und Reis erzeugten, konnten früher direct mit ihren Nachbarn tauschen, welche diese Produkte in Zeug umwandelten; jetzt seien sie gezwungen, ihren Reis und ihre Wolle nach einem 15 000 Meilen entfernten Ort zu schicken, auf einer langen schmalen Schiffstraße, wodurch die relative Arbeitssumme, die auf den Transport verwendet werde, bedeutend zugenommen. Die Wirtschaftstheorie laute nun nicht mehr Indien-Indien oder Jamaica-Jamaica, sondern Indien-England-Indien, Jamaica-England-Jamaica mit aller Arbeitsvergeudung, welche dann entstehe, wenn der Ort der Ummantelung vom Ort der Produktion entfernt ist. Die englisch-wirtschaftliche Welt Herrschaft bedecke die Rannigkeitslosigkeit in der Entwicklung aller Nationen. Durch seine beherrschende Zwischenhandelsstellung, durch sein Streben, dem beweglichen spekulativen Kapital des Handels das Übergewicht über das fixe Kapital zu geben und zu erhalten, löse England die wirtschaftliche Längigkeit der ganzen Welt und sei an den großen Produktions-, Handels- und Strebitreibern schuld. In die englischen Kapitalisten unterjügen sich freiwillig ungeheuren Verlusten, um die ausländische Konkurrenz zu vernichten (Grundlagen Kap. 52).

Mit der Noth des Handelsmannes wachse die Zentralisation, die Carey nicht nur in wirtschaftlicher, sondern auch in politischer Hinsicht vernicht. Die Handelszentralisation ziele auf Vernichtung der lokalen Zentren und Bevollmächtigung der Landwirthschaft; die natürliche Ordnung verlange, daß der Produzent und Konsument nebeneinander sich niederlassen. Je mehr dies der Fall sei, um so billiger erfolge die Funktion des Handels, die Verteilung und Zirkulation, um so rationeller könne die Landwirthschaft betrieben werden, der auf die Dauer die unerlegte Wegführung wertvoller Bodenbestandteile schade. Wer in irischer Weise allmählich seinen Boden exportiert, der wird damit endigen, sich selbst exportieren zu müssen. Julius Löwig, mit dem Carey in lebhaftem Ideenausaustausch gestanden, eiferte sehr gegen die Zentralisation, die zur Ausfuhr der Bodenprodukte ohne Rückertrag, zur Verwüstung der Bodenbestandtheile in die Wasserläufe und aus

diesen in das Meer führe. Auf die Dauer, behauptet Carey, sei das britische System wirtschaftlicher Zentralisation für England selbst von Nachtheil, und damit greift Carey seinen Gegner, die ihm gegenüberstehende, hauptsächlich englische Nationalökonomie, namentlich Ricardo und Malthus, an. Letztere stellten die in England sich zeigenden sozialen Schattenseiten des Wirtschaftslebens zu einseitig als eine Folge der Volksvermehrung hyst. der Vermehrung der Arbeitskräfte dar, die nach Ricardo schneller zunahme als das der Beschäftigung von Arbeitskräften gewidmete Kapital (Lohnfonds), daher den Lohn erniedrige und auf der Stufe des nothdürftigen Lebensunterhalts erhalte (ehernes Lohngesetz). Demgegenüber halte die Heimat Careys, Amerika, von einer Ueberföderung noch wenig zu leiden, seine unangesehnten Schätze lodten vielmehr zur Einmanderung, verlangten nach stets neuen Arbeitskräften, die gut bezahlt wurden. Carey erklärt also, gegen das angeführte „britische System“, das schließlich zur Sklaverei der Arbeit führe, sei ein Schutz dringend erforderlich. Zu einem einzigen großen Fabrik- und Handelskonzernement geworden, sei England der schrittweisen aller Herrschafter, der eines sozialen Handelsdespotismus, verfallen. Die Arbeiter in den Fabriken („Abgehewerkstätten“) seien schlecht bezahlt, um der englischen Industrie auf dem fremden Markt das Schicksal der Konkurrenz zu behaupten, und die englische Nationalökonomie funktioniere also normal und allgemein volkswirtschaftlich jme trantastischen Zustände, die nur aus dem Gewährenlassen der individuellen und nationalen Selbstsucht erwachsen seien.

Ganz besonders mußte Carey bei seinem amerikanischen Optimismus von einer geringen Uebersiedlungsmöglichkeit die für Amerika freilich praktisch wenig bedeutende, für alle Länder aber wichtige Malthusische Lehre als arbeitsfördernd erscheinen. Gedankt an eine große Werthschätzung der Arbeit, die Amerika weniger kenne (der englischen ohnehin verwandten) Rechtsordnung als den tatsächlichen Verhältnissen verdankt, mußten Carey manche Sätze der Malthusischen Theorie fast als tödtlich erachtet erscheinen, um die höheren Klassen von der Schuld am sozialen Uebel freizusprechen. Die Malthusische Lehre, entstanden in der Zeit des Sieges des Bürgerkriegs über Uebel und Geißlichkeit, angesichts der schon damals erhobenen sozialistischen Forderungen der unteren Klassen (1798/1806), mißfiel durch ihre scharfe Form. Ein Mensch, der in einer schon besetzten Welt geboren wird, hat, so heißt es da, wenn An seine Familie nicht ernährt oder die Gesellschaft von seiner Arbeit keinen Gebrauch machen kann, nicht das mindeste Recht auf irgend einen Teil von Nahrung. Am Gattmaß der Natur ist für ihn nicht-gedebt; die Natur gebietet ihm, sich zu ernähren, und ermangelte auch nicht, diesen Befehl selbst in Vollzug zu setzen. Der Amerikaner Carey vermahnt sich gegen die unheimliche Wissenschaft,